

Wir haben nur die eine Gemeinde, deren  
Lebensqualität es zu erhalten gilt



„Eisbach 2050 – so wollen wir  
hier leben“

Ein Pilotprojekt für die  
Großgemeinde

Eine überparteiliche Initiative  
von ZOR mit der Bevölkerung  
für zukünftige Lebensqualität



„Vision 2050“

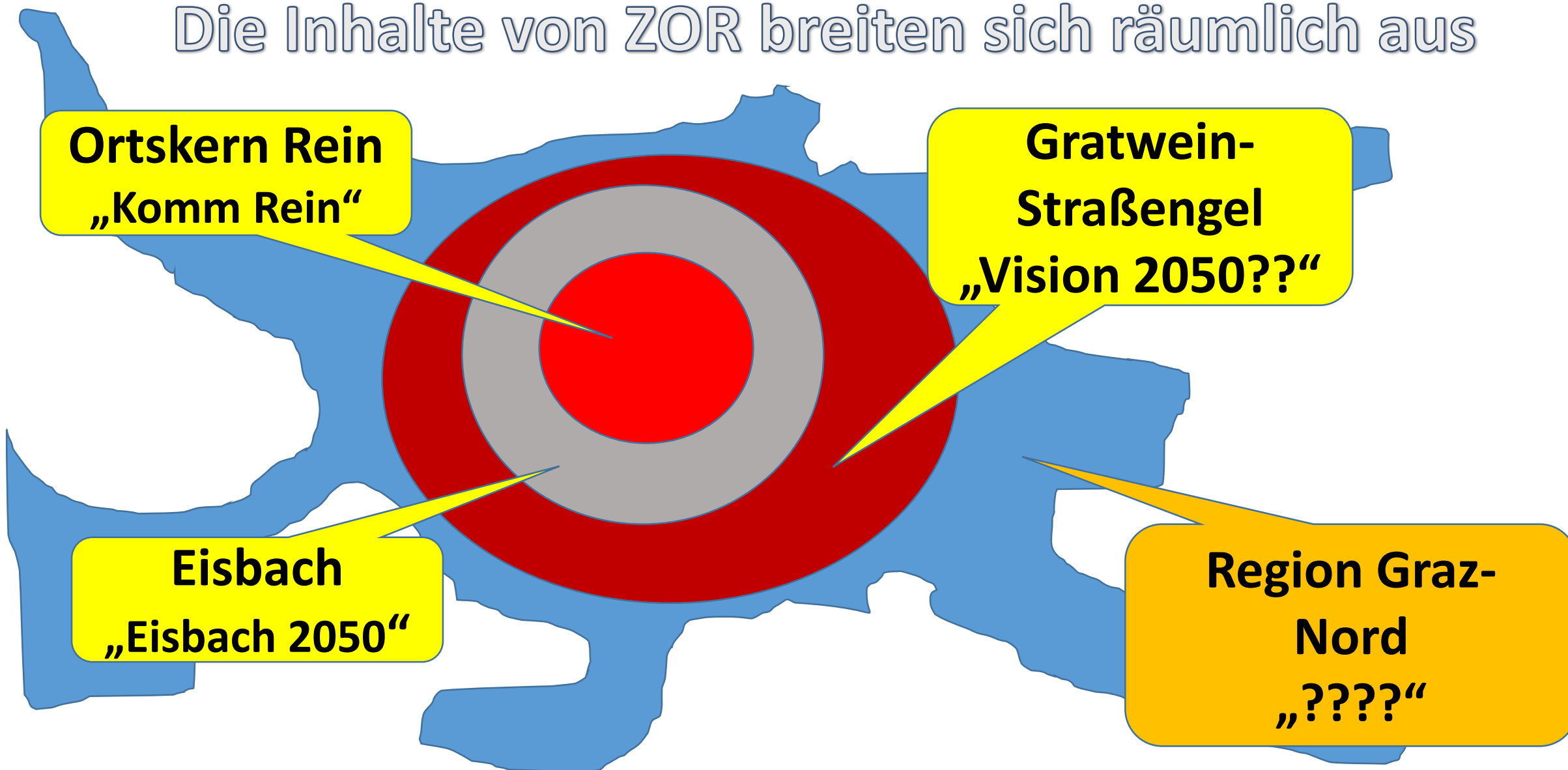
Die Inhalte von ZOR breiten sich räumlich aus

**Ortskern Rein**  
„Komm Rein“

**Gratwein-  
Straßengel**  
„Vision 2050??“

**Eisbach**  
„Eisbach 2050“

**Region Graz-  
Nord**  
„????“



# Mandat (erstmalig) der Gemeinde Gratwein- Straßengel lt. GR- Sitzung vom 14.12.22, Top 19/1

## Beschlusstext:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Gratwein-Straßengel unterstützt das Projekt "Eisbach 2050 - So wollen wir hier leben" der Projektgruppe ZOR (Zukunft Ortskern Rein). Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus diesem Beteiligungsprojekt werden von ZOR, da es sich um eine Querschnittsmaterie handelt, dem gesamten Gemeinderat präsentiert und bei den weiteren Entscheidungen und Prozessen in der Gemeinde berücksichtigt. Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten wird sichergestellt, welche Empfehlungen aus dem Projekt berücksichtigt werden und welche nicht. Werden Empfehlungen nicht aufgenommen, wird dies begründet.

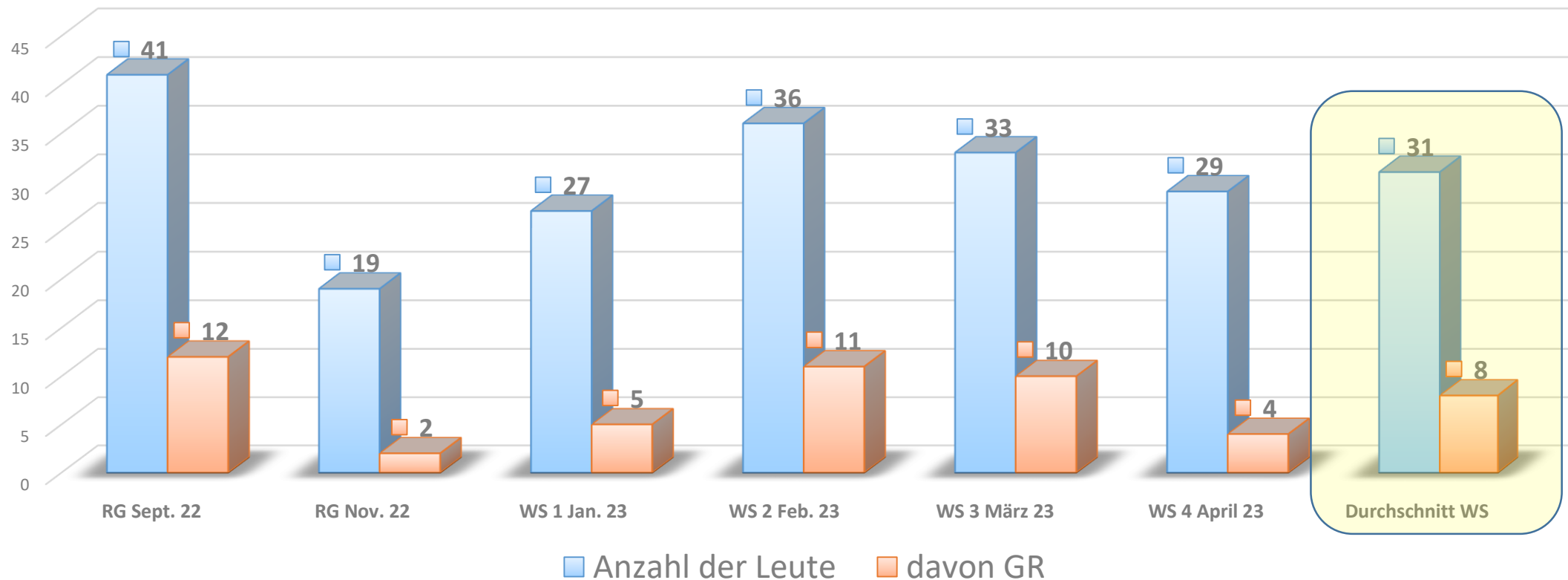
Das Projektteam ZOR ist aufgefordert sicherzustellen, dass während der Beteiligungsformate gut miteinander umgegangen wird und unterschiedliche Ansichten respektiert werden. Eine neutrale Moderation soll darauf achten, dass keine Meinung oder Position bevorzugt wird und dass alle respektvoll und offen miteinander umgehen.

# Mandat (erstmalig) der Gemeinde Gratwein- Straßengel lt. GR- Sitzung vom 14.12.22, Top 19/1

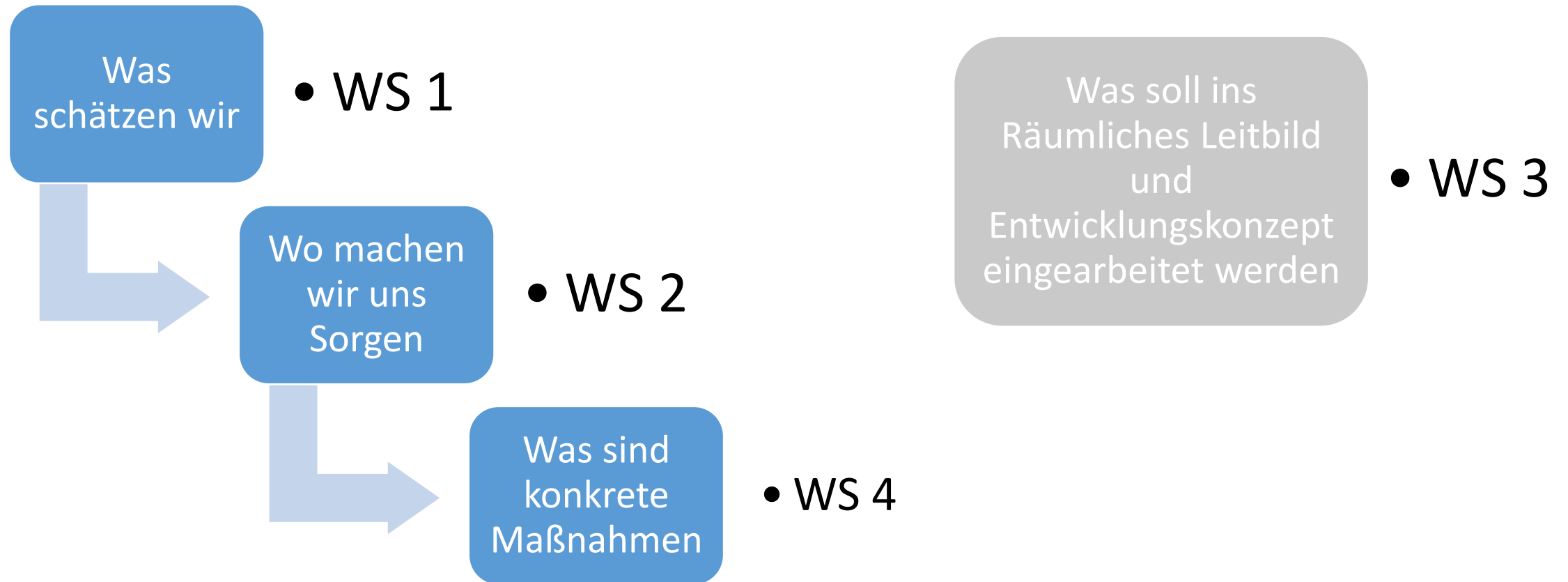
- Der Gemeinderat unterstützt das ZOR-Projekt
- Die Ergebnisse werden in der Gemeinde berücksichtigt
- Nicht berücksichtigte Ergebnisse werden begründet

# Großes Interesse an 6 ZOR Veranstaltungen „Eisbach 2050 - so wollen wir hier leben“

Teilnahme an ZOR Veranstaltungen "Eisbach 2050"



# Die Workshops „Eisbach 2050 - so wollen wir hier leben“ - Lebensqualität mit Zukunft





# Zeitliche Aufteilung der 17 h in 4 Workshops

7,5 h: Kommunizieren

6 h: Arbeiten

3,5 h:

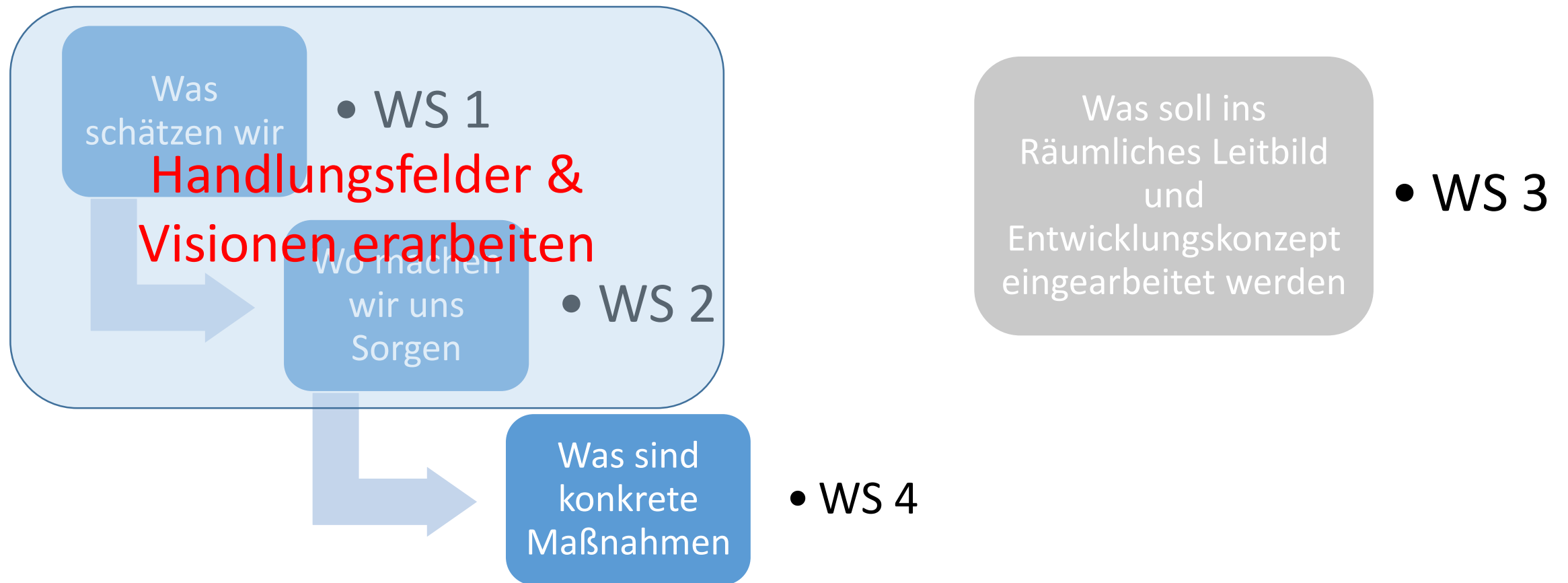
Informieren

# Zusammenfassung WS 1,2 & 4

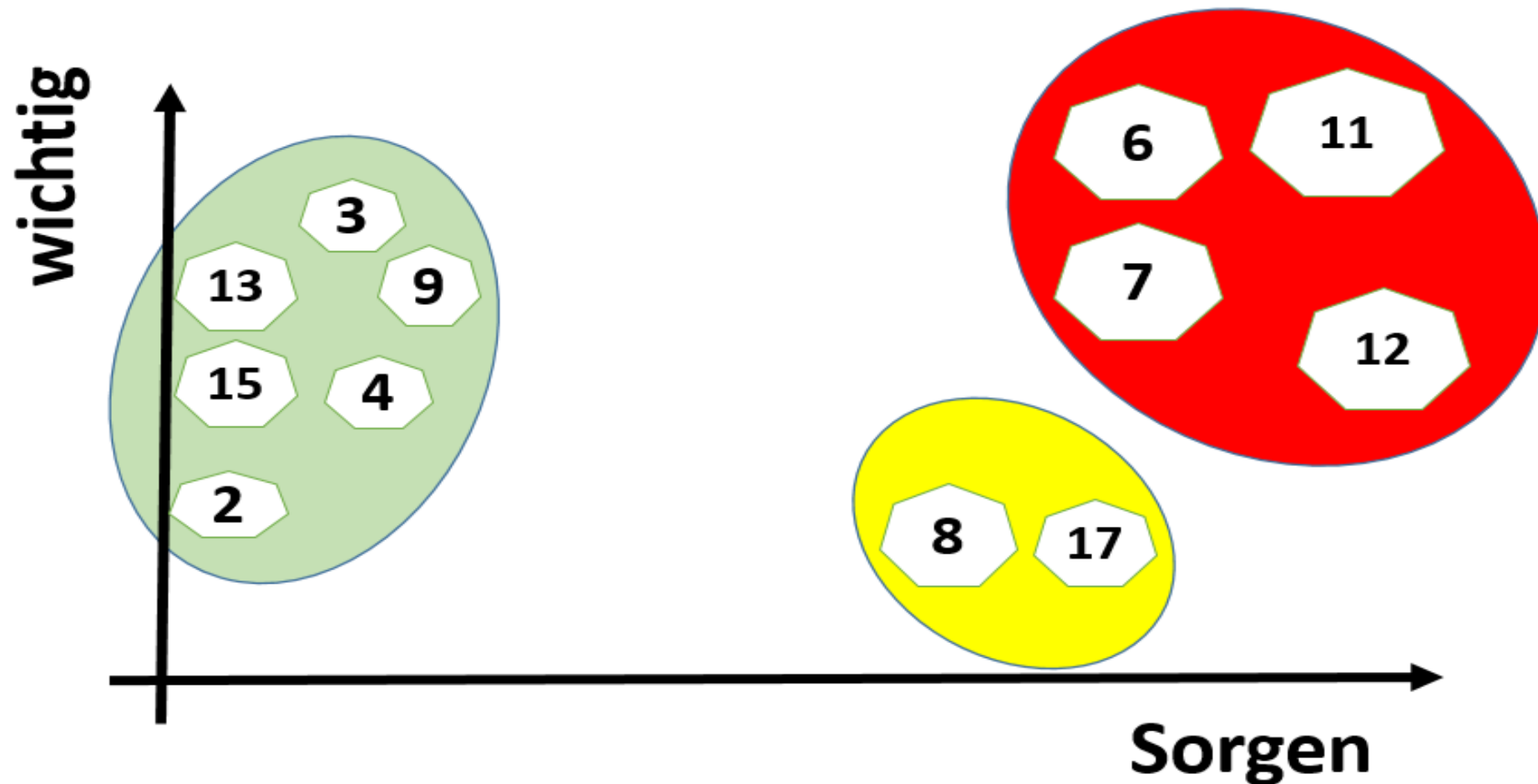
# 17 Nachhaltigkeitsziele der UN als Leitfaden



## Ziel Workshop 1 und 2



# Priorisierung der NHZ: Was ist uns wichtig – wo machen wir uns Sorgen




# Die priorisierten Nachhaltigkeitsziele



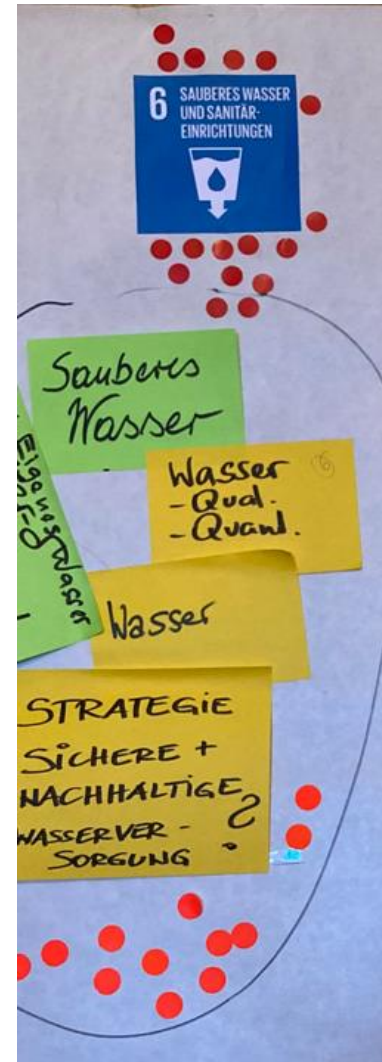
## Beispiel NHZ 6: Sauberes Wasser

**6 SAUBERES WASSER**



- Ist die Versorgung mit hochwertigem, lokalem Trinkwasser langfristig gesichert?
- Was tun wir, um die Qualität der Oberflächengewässer ausreichend zu schützen?

Ist die Versorgung mit hochwertigem, lokalem Trinkwasser langfristig gesichert?



Handlungsfeld & Vision:

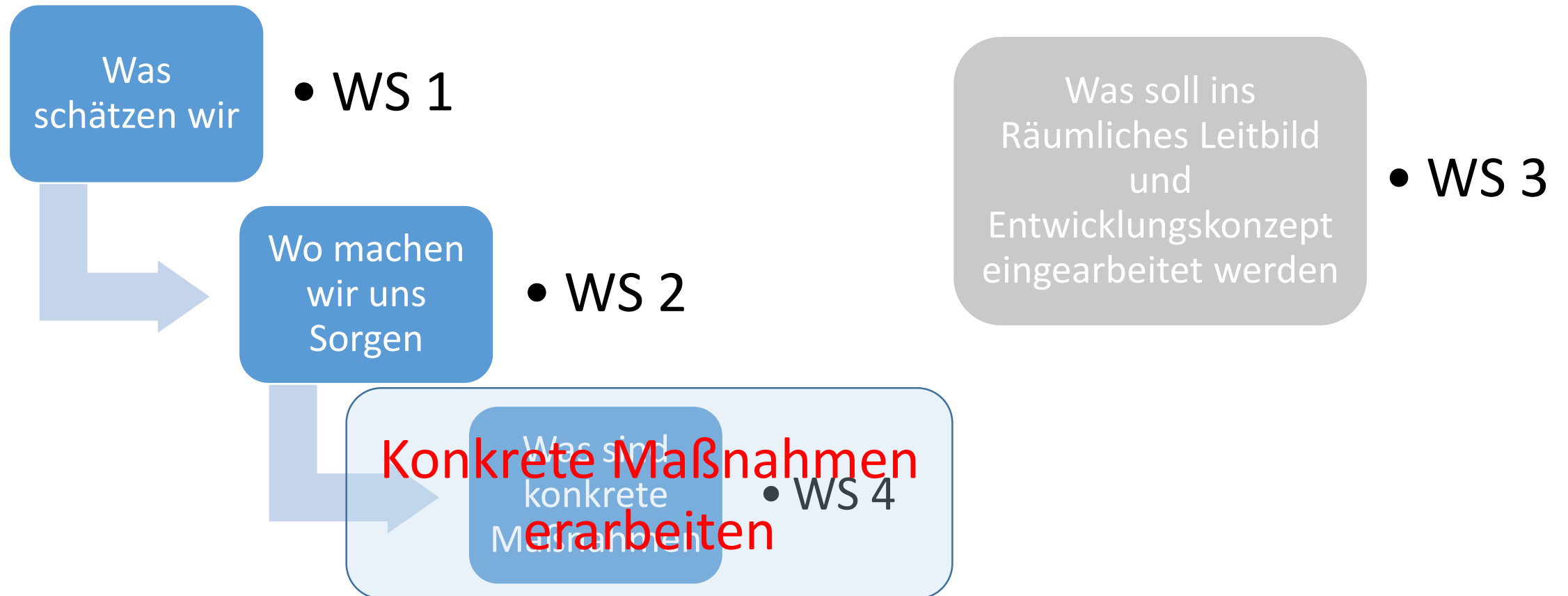
Die Trinkwasser Versorgung ist langfristig abgesichert

# Vision: Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert

NHZ	Was Handlungsfeld (Vision)	Wie Massnahmen	Wer Verantw. Steuerung/BiB	Wer Verantw. Umsetzung	Wer Verantw. Name	Wann starten	Wann erl. bis	Status	% erledigt
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	01 Trinkwasser Quellenmonitoring im gesamten Gemeindegebiet (Grundwasser/Brunnen, Quellwasser, Quantität, Qualität, min/max. Überlauf etc.)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	02 Wasserbilanz nach der ÖVGW Richtlinie W 63 (zur Reduktion der Verluste im Netz auf ca. 10%)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	03 Abgabenorientierte Differenzierung der Trinkwasser, zB für Poolbefüllungen mehrfacher m <sup>3</sup> Preis (Zweckbindung sinnvoll)	S. Peichler	Gemeinde	Vorstand/GR	2024	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	04 Verbindliche Nutzung von Meteor bzw. Regenwässern für häusliches Brauchwasser (WC, Bewässerung, Haushalt, ....) mit entsprechenden Vorschriften bzw. mit kommunalem Anreizsystem	S. Peichler	Gemeinde	Primas	2023	?	offen	0
6	B Naturnaher Hochwasserschutz wird zukünftig im gesamten Gemeindebiet umgesetzt	01 Umsetzung naturnaher HWS für Kehrer-, Mühl- und Eisbach 2 Jahre vor 900 Jahrfeier Stift Rein	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2027	in Bearb.	0
6	B Naturnaher Hochwasserschutz wird zukünftig im gesamten Gemeindebiet umgesetzt	02 Erhaltung der bestehenden natürlichen Retentionsflächen, wie große unbebaute Acker- und Wiesenflächen als natürliche Abfluss- und Versickerungsbereiche (Festlegung Vorbehaltsflächen, Freihaltebereich, etc.)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2027	offen	0



## Ziel Workshop 4



# Maßnahmen: Absicherung der Trinkwasserversorgung

NHZ	Was Handlungsfeld (Vision)	Wie Massnahmen	Wer Verantw. Steuerung/BiB	Wer Verantw. Umsetzung	Wer Verantw. Name	Wann starten	Wann erl. bis	Status	% erledigt
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	01 Trinkwasser Quellenmonitoring im gesamten Gemeindegebiet (Grundwasser/Brunnen, Quellwasser, Quantität, Qualität, min/max. Überlauf etc.)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	02 Wasserbilanz nach der ÖVGW Richtlinie W 63 (zur Reduktion der Verluste im Netz auf ca. 10%)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	03 Abgabenerorientierte Differenzierung der Trinkwasserpreise für Poolbefüllungen mehrfacher m. Preis (Zweckbindung sinnvoll)	S. Peichler	Gemeinde	Vorstand/GR	2024	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	04 Verbindliche Nutzung von Meteor bzw. Regenwässern für häusliches Brauchwasser (WC, Bewässerung, Haushalt, ....) mit entsprechenden Vorschriften bzw. mit kommunalem Anreizsystem	S. Peichler	Gemeinde	Primas	2023	?	offen	0
6	B Naturnaher Hochwasserschutz wird zukünftig im gesamten Gemeindegebiet umgesetzt	01 Umsetzung naturnaher HWS für Kehrer-, Mühl- und Eisbach 2 Jahre vor 900 Jahrfeier Stift Rein	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2027	in Bearb.	0
6	B Naturnaher Hochwasserschutz wird zukünftig im gesamten Gemeindegebiet umgesetzt	02 Erhaltung der bestehenden natürlichen Retentionsflächen, wie große unbebaute Acker- und Wiesenflächen als natürliche Abfluss- und Versickerungsbereiche (Festlegung Vorbehaltsflächen, Freihaltebereich, etc.)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2027	offen	0

Was – Wie – Wer – Wann – Status

# Maßnahmen: Absicherung der Trinkwasserversorgung

NHZ	Was Handlungsfeld (Vision)	Wie Massnahmen	Wer Verantw. Steuerung/BiB	Wer Verantw. Umsetzung	Wer Verantw. Name	Wann starten	Wann erl. bis	Status	% erledigt
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	01 Trinkwasser Quellenmonitoring im gesamten Gemeindegebiet (Grundwasser/Brunnen, Quellwasser, Quantität, Qualität, min/max. Überlauf etc.)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	02 Wasserbilanz nach der ÖVGW Richtlinie W 63 (zur Reduktion der Verluste im Netz auf ca. 10%)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	03 Abgabenorientierte Differenzierung der Trinkwasser, zB für Poolbefüllungen mehrfacher m <sup>3</sup> Preis (Zweckbindung sinnvoll)	S. Peichler	Gemeinde	Vorstand/GR	2024	2024	offen	0
6	A Die Trinkwasserversorgung ist langfristig abgesichert	04 Verbindliche Nutzung von Meteor bzw. Regenwässern für häusliches Brauchwasser (WC, Bewässerung, Haushalt, ....) mit entsprechenden Vorschriften bzw. mit kommunalem Anreizsystem	S. Peichler	Gemeinde	Primas	2023	?	offen	0
6	B Naturnaher Hochwasserschutz wird zukünftig im gesamten Gemeindebiet umgesetzt	01 Umsetzung naturnaher HWS für Kehrer-, Mühl- und Eisbach 2 Jahre vor 900 Jahrfeier Stift Rein	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2027	in Bearb.	0
6	B Naturnaher Hochwasserschutz wird zukünftig im gesamten Gemeindebiet umgesetzt	02 Erhaltung der bestehenden natürlichen Retentionsflächen, wie große unbebaute Acker- und Wiesenflächen als natürliche Abfluss- und Versickerungsbereiche (Festlegung Vorbehaltsflächen, Freihaltebereich, etc.)	H. Sattler	Gemeinde	J. Harb	2023	2027	offen	0

# Vision: Die Naturräume sind geschützt und an den Klimawandel angepasst

NHZ	Was Handlungsfeld (Vision)	Wie Massnahmen	Priorität	Wer1	Wer2	Wer3	Wann1 starten	Wann2 erl. bis	Status	% erledigt	Bemerkung
				Verantw. Steuerung/BiB	Verantw. Umsetzung	Verantw. Name					
11	<b>Baukultur: Die baukulturelle Qualität ist hoch und an den Klimaschutz angepasst</b>	Die baukulturelle Entwicklung muss überarbeitet und an die geänderten Klimaschutzbedingungen angepasst werden. Vorgangsweise: Bestandsaufnahme der einzelnen Gebäudetypen aus der Vergangenheit. Entwicklungsmöglichkeiten mit Berücksichtigung von z.B. Photovoltaikelementen sowie natürlicher Klimatisierungsaktivitäten ( Pflanzung von Bäumen, natürliche Beschattung durch geeignete Baukörpergestaltung)	1	S. Peichler	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	St. Primas, Th. Frewein	2023	2025	offen	0	
13	A Naturräume: Die Naturräume (Wald, Wiesen, Freiflächen, Gewässer etc.) sind geschützt und an den Klimawandel angepasst	01 Schutz und Ausbau der Biotopflächen (Hecken, Streuobstwiesen, Feuchtgebiete, Bachläufe) in Abstimmung mit Grundstückeigentümern, Jagdpächtern, Naturschutz und der Gemeinde als fördernde Stelle	2	K. Seelos	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	P. Rabensteiner	2023	?	in Bearb.	5	
13	A Naturräume: Die Naturräume (Wald, Wiesen, Freiflächen, Gewässer etc.) sind geschützt und an den Klimawandel angepasst	02 Bekämpfung und Ausrottung der invasiven Neophyte "Riesenbärenklau" (Herkulesstaude) im gesamten Gemeindegebiet	1	E. Oblasser	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	P. Rabensteiner	2023	perm.	offen	0	Priv. Team: Th. Bloder, Irmgard Huss, B. Steiner, G. Schaller, E. Oblasser, Von Gemeinde: Kleidung
17	A Eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit starken Partnern ermöglichen das Erreichen gemeinsamer Ziele	01 Realisierung eines Museums für die Reiner Geschichte (z. Bsp. Hornsteinabbau vor 6000 Jahren) und die Geschichte auf dem Gebiet der Gemeinde Gratwein-Straßengel	1	H. Sattler	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	P. Martin	2023	2024	in Bearb.	5	

# Maßnahme: Private Initiativen zu Bekämpfung & Ausrottung der Neophyte „Riesenbärenklau“

NHZ	Was Handlungsfeld (Vision)	Wie Massnahmen	Priorität	Wer1	Wer2	Wer3	Wann1 starten	Wann2 erl. bis	Status	% erledigt	Bemerkung
				Verantw. Steuerung/BiB	Verantw. Umsetzung	Verantw. Name					
11	<b>Baukultur: Die baukulturelle Qualität ist hoch und an den Klimaschutz angepasst</b>	Die baukulturelle Entwicklung muss überarbeitet und an die geänderten Klimaschutzbedingungen angepasst werden. Vorgangsweise: Bestandsaufnahme der einzelnen Gebäudetypen aus der Vergangenheit. Entwicklungsmöglichkeiten mit Berücksichtigung von z.B. Photovoltaikelementen sowie natürlicher Klimatisierungsaktivitäten ( Pflanzung von Bäumen, natürliche Beschattung durch geeignete Baukörpergestaltung)	1	S. Peichler	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	St. Primas, Th. Frewein	2023	2025	offen	0	
13	<b>A Naturräume: Die Naturräume (Wald, Wiesen, Freflächen, Gewässer etc.) sind geschätzt und an den Klimawandel angepasst</b>	01 Schutz und Ausbau der Biotopflächen (Hecken, Streuobstwiesen, Feuchtgebiete, Bachläufe) in Abstimmung mit Grundstückeigentümern, Jagdpächtern, Naturschutz und der Gemeinde als fördernde Stelle	2	K. Seelos	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	P. Rabensteiner	2023	?	in Bearb.	5	
13	<b>A Naturräume: Die Naturräume (Wald, Wiesen, Freflächen, Gewässer etc.) sind geschätzt und an den Klimawandel angepasst</b>	02 Bekämpfung und Ausrottung der invasiven Neophyte "Riesenbärenklau" (Herkulesstaude) im gesamten Gemeindegebiet	1	E. Oblasser	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	P. Rabensteiner	2023	perm.	offen	0	Priv. Team: Th. Bloder, Irmgard Huss, B. Steiner, G. Schaller, E. Oblasser, Von Gemeinde: Kleidung
17	<b>A Eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit starken Partnern ermöglichen das Erreichen gemeinsamer Ziele</b>	01 Realisierung eines Museums für die Reiner Geschichte (z. Bsp. Hornsteinabbau vor 6000 Jahren) und die Geschichte auf dem Gebiet der Gemeinde Gratwein-Straßengel	1	H. Sattler	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	P. Martin	2023	2024	in Bearb.	5	

# Vision: Wohnen in der Gemeinde ist für alle leistbar

NHZ	Was Handlungsfeld (Vision)	Wie Massnahmen	Priorität	Wer1 Verantw. Steuerung/BiB	Wer2 Verantw. Umsetzung	Wer3 Verantw. Name	Wann1 starten	Wann2 erl. bis	Status	% erledigt
1	A Alle Gemeindegänger:innen können sich ein gutes und würdevolles Leben leisten	01 ?	3	?	?	?	?	?	offen	0
1	B Wohnen in der Gemeinde ist für alle leistbar	01: Strategisches Immobilien- und Leerstandsmanagement und Schaffung einer Stabsstelle inkl. Pilotprojekt	1	S. Peichler	Gemeinde	St. Primas	2. Qu. 23		offen	0
1	B Wohnen in der Gemeinde ist für alle leistbar	02 Bestandsaufnahme speziell des Leerstands der älteren, erbenlosen Generation.	1	W. Gürtler	Gemeinde	St. Primas	3. Qu. 23		offen	0
2	A Die Bevölkerung kann sich annähernd zu 100 % mit regionalen Lebensmitteln versorgen	01 Pilotprojekt zur Sanierung der Ackerböden durch Humusaufbau (z. Bsp. Projekt Humus+ oder andere) mit dem Ziel, die Böden in möglichst kurzer Zeit zu sanieren und Humus aufzubauen.	2	J. Bisail	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	M. Höfer	4. Qu. 23	2024	offen	0
2	A Die Bevölkerung kann sich annähernd zu 100 % mit regionalen Lebensmitteln versorgen	02 Gemeindeeigene Versorgung mit Kompost und Pflanzenkohle	2	?	?	?	?	?	offen	0
2	B Die Bevölkerung ist sich einer gesunden Ernährungsweise bewusst	01 Aufklärungskampagne "Gesunde Ernährung" mit möglichst lokalen Lebensmitteln	2	?	Gemeinde	D. Dirnberger	2023		offen	0
3	A Die Bevölkerung ist jederzeit über öffentliche und private Gesundheitsangebote informiert	01 ?	3	?	?	?	?	?	offen	0

# Maßnahme: Leerstandmanagement

NHZ	Was Handlungsfeld (Vision)	Wie Massnahmen	Priorität	Wer1 Verantw. Steuerung/BiB	Wer2 Verantw. Umsetzung	Wer3 Verantw. Name	Wann1 starten	Wann2 erl. bis	Status	% erledigt
1	A Alle Gemeindegänger:innen können sich ein gutes und würdevolles Leben leisten	01 ?	3	?	?	?	?	?	offen	0
1	B Wohnen in der Gemeinde ist für alle leistbar	01: Strategisches Immobilien- und Leerstandsmanagement und Schaffung einer Stabsstelle inkl. Pilotprojekt	1	S. Peichler	Gemeinde	St. Primas	2. Qu. 23		offen	0
1	B Wohnen in der Gemeinde ist für alle leistbar	02 Bestandsaufnahme speziell des Leerstands der älteren, erbenlosen Generation.	1	W. Gürtler	Gemeinde	St. Primas	3. Qu. 23		offen	0
2	A Die Bevölkerung kann sich annähernd zu 100 % mit regionalen Lebensmitteln versorgen	01 Pilotprojekt zur Sanierung der Ackerböden durch Humusaufbau (z. Bsp. Projekt Humus+ oder andere) mit dem Ziel, die Böden in möglichst kurzer Zeit zu sanieren und Humus aufzubauen.	2	J. Bisail	Private Initiative mit Unterstützung durch die Gem.	M. Höfer	4. Qu. 23	2024	offen	0
2	A Die Bevölkerung kann sich annähernd zu 100 % mit regionalen Lebensmitteln versorgen	02 Gemeindeeigene Versorgung mit Kompost und Pflanzenkohle	2	?	?	?	?	?	offen	0
2	B Die Bevölkerung ist sich einer gesunden Ernährungsweise bewusst	01 Aufklärungskampagne "Gesunde Ernährung" mit möglichst lokalen Lebensmitteln	2	?	Gemeinde	D. Dirnberger	2023		offen	0
3	A Die Bevölkerung ist jederzeit über öffentliche und private Gesundheitsangebote informiert	01 ?	3	?	?	?	?	?	offen	0

# Maßnahme: Datenbank Leerstandsmanagement

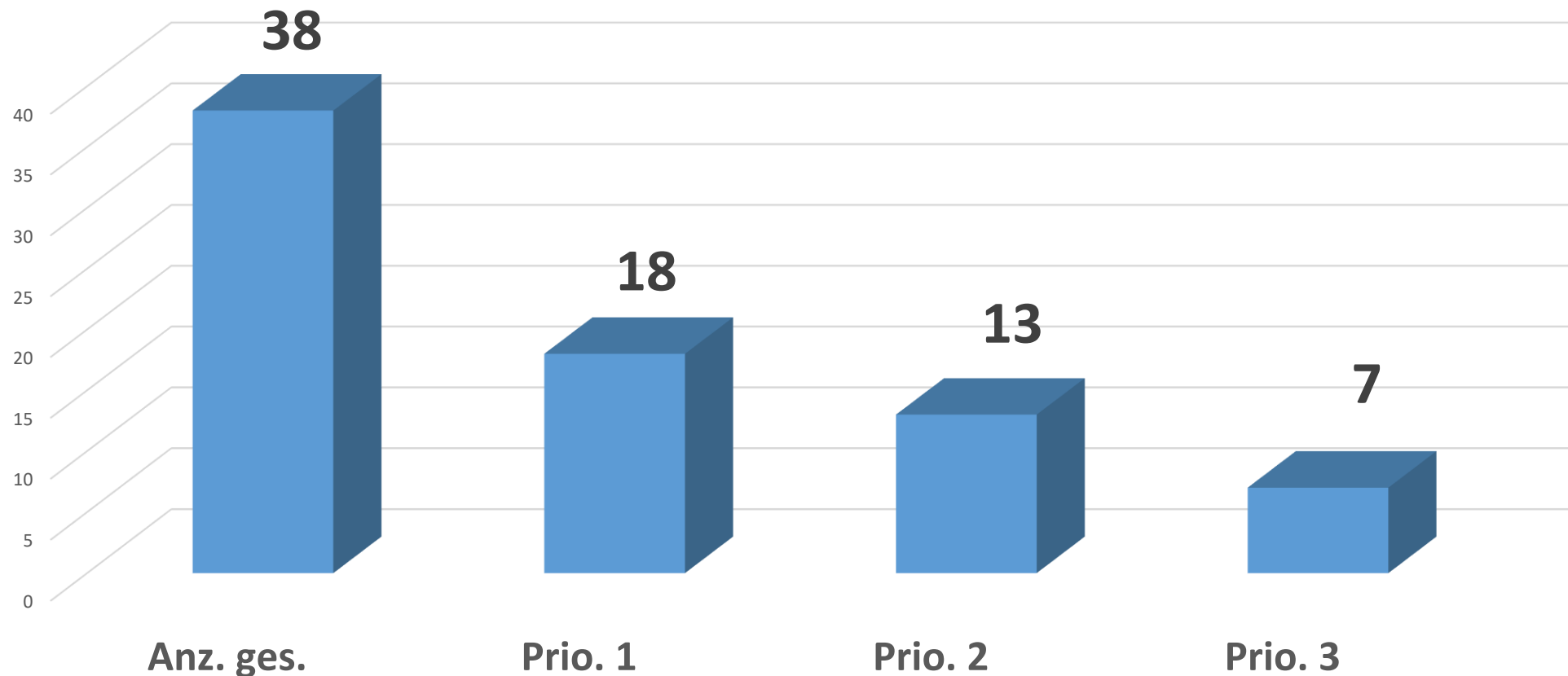
## Mögliche Inhalte einer zu erstellenden Acces Datenbank für Leerstandsmanagement

<b>Wer meldet den Leerstand</b>		<b>Daten der Immobilie</b>	
<input type="checkbox"/>	Eigentümer	<input type="checkbox"/>	Adresse
<input type="checkbox"/>	Nachbar	<input type="checkbox"/>	Größe brutto
<input type="checkbox"/>	Andere	<input type="checkbox"/>	Einlagezahl
<input type="checkbox"/>	Kontaktdaten	<input type="checkbox"/>	Standort: N:..... O.....
<input type="checkbox"/>	Datum der Meldung	<input type="checkbox"/>	Eigentümer lt. GB
<b>Usprünglichen Gemeindeteil</b>		<b>Gewünschte zukünftige Nutzung als</b>	
<input type="checkbox"/>	Gratwein	<input type="checkbox"/>	Einzelpersonenhaushalt
<input type="checkbox"/>	Judendorf-Straßengel	<input type="checkbox"/>	Familienhauhalt
<input type="checkbox"/>	Eisbach	<input type="checkbox"/>	Landwirtschaft
<input type="checkbox"/>	Gschnaidt	<input type="checkbox"/>	Hobby
<b>Art des Leerstandes</b>		<input type="checkbox"/>	Diveses
<input type="checkbox"/>	Haus	<b>Interessant</b>	
<input type="checkbox"/>	Wohnung	<input type="checkbox"/>	Datum der Meldung
<input type="checkbox"/>	Acker	<input type="checkbox"/>	Name
<input type="checkbox"/>	Wiese	<b>Kontakt hergestellt</b>	
<b>Grund des Leerstandes</b>		<input type="checkbox"/>	Datum
<input type="checkbox"/>	Aufgabe der Immobilie	<input type="checkbox"/>	Name
<input type="checkbox"/>	Wegzug	<b>Status der Abwicklung</b>	
<input type="checkbox"/>	Größe	<input type="checkbox"/>	offen
<input type="checkbox"/>	Diverses	<input type="checkbox"/>	in Bearbeitung
		<input type="checkbox"/>	erledigt, vermittelt



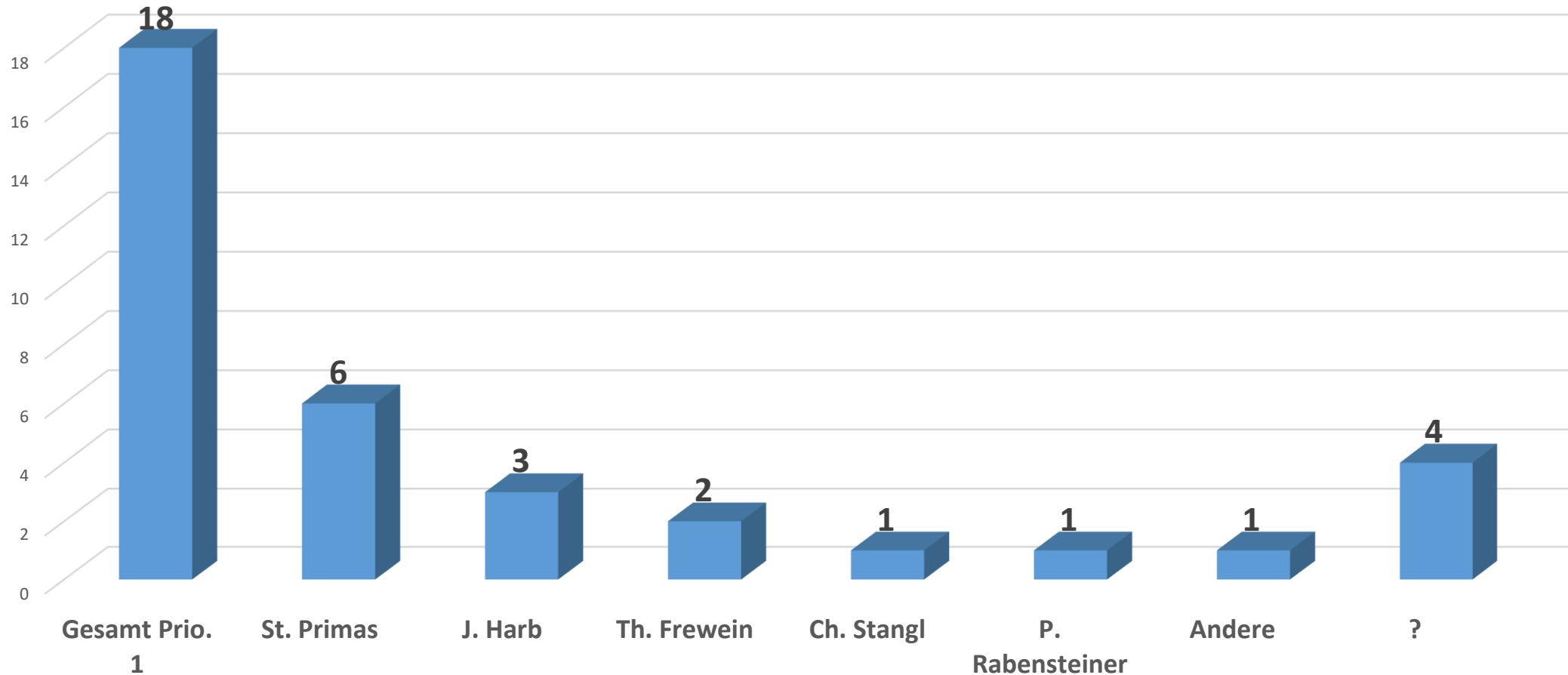
# Zusammenfassung: Handlungsfelder (Visionen) priorisiert

Anzahl der Handlungsfelder priorisiert



# Umsetzungsverantwortung für Maßnahmen

FA Verantwortung für Umsetzung Massnahmen Prio. 1



Maßnahmen WS 4 als Arbeitsdokument

Detail siehe **„4. Workshop 13.4.23 Maßnahmen  
Eisbach 2050 PDF“**

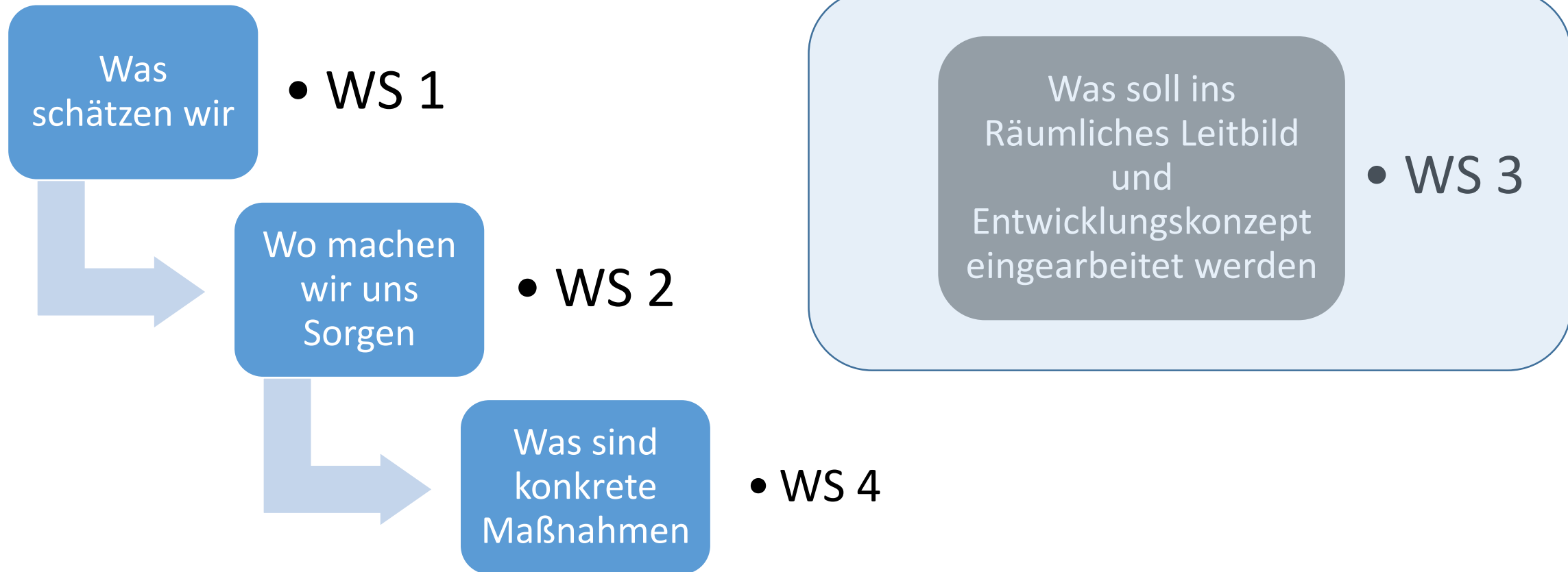
## Die nächsten Schritte

✓ Präsentation der Ergebnisse Workshop 4 dem FA für Ortsentwicklung & BiB und zeitversetzt dem Gemeinderat

- Ergebnis WS 4 dokumentieren und verteilen an WS Teilnehmer
- Feedback von der Gemeinde (akzeptiert, abgelehnt)
- Verfolgung des Bearbeitungsstandes durch „Paten“ (Steuerungsverantwortliche) und Zusammenfassung von ZOR
- Information der Bevölkerung & WS Teilnehmer beim „Reiner Gespräch“

# Zusammenfassung WS 3

# Die Workshops „Eisbach 2050 - so wollen wir hier leben“ - Lebensqualität mit Zukunft



## Zusammenfassung WS 3

Erarbeitete Leitlinien kategorisiert von Heigl  
Consulting **(mit Erstellung RLB von der Gemeinde  
beauftragt)**

Details siehe **„Leitsätze WS 3 Ergebnis  
kategorisiert PDF“**

# Ergebnis WS 3: Leitsätze kategorisiert

	RLB	ÖEK	FWPL	Div.
<b>A</b> <b>Prioritäten einer Siedlungsentwicklung in folgender Reihenfolge</b>				
<b>1. Erhalten/Bewahren:</b> Welche Gebiete sollen erhalten und sorgfältig gepflegt werden? Beispiel: Gebiete mit hauptsächlich geschützten Bauten	X	X		
<b>2. Erneuern/Aufwerten:</b> Welche Gebiete sind aufzuwerten, aber in ihrer vorhandenen Baustruktur weitgehend zu erhalten? Beispiel: Identitätsstiftende Wohnsiedlung, die sanierungsbedürftig ist (Z. B. Reinersiedlung)	X	X		
<b>3. Verdichten:</b> Gibt es Gebiete, die sich z.B. in Bezug auf die Erschließung sehr gut für eine Verdichtung eignen? Gibt es Gebiete, welche einen großen Anteil an sanierungsbedürftigen Gebäuden aufweisen? Gibt es Gebiete, in denen in den nächsten Jahren ein Generationenwechsel stattfindet?	X	X	X	
<b>4. Umstrukturieren:</b> Befinden sich heute die verschiedenen Nutzungen am richtigen Ort? Bestehen Umnützungsmöglichkeiten (z.B. von Arbeits- in Wohnnutzung) und umgekehrt? Gibt es Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen, welche nicht mehr benötigt werden?	X	X	X	
<b>5. und absolut letzte Option: Neu bauen:</b> Wo gibt es Baulücken in Siedlungsschwerpunkten	X	X	X	
<b>A</b> <b>Leitsätze Generell:</b>				
Zur Stabilisierung der Bevölkerung auf derzeitigem Niveau und in Anbetracht der starken Alterung der Bevölkerung ist moderater Zuzug zur Kompensation der negativen		X		

58 Leitsätze als  
Ergebnis WS 3

Leitsätze kategorisiert

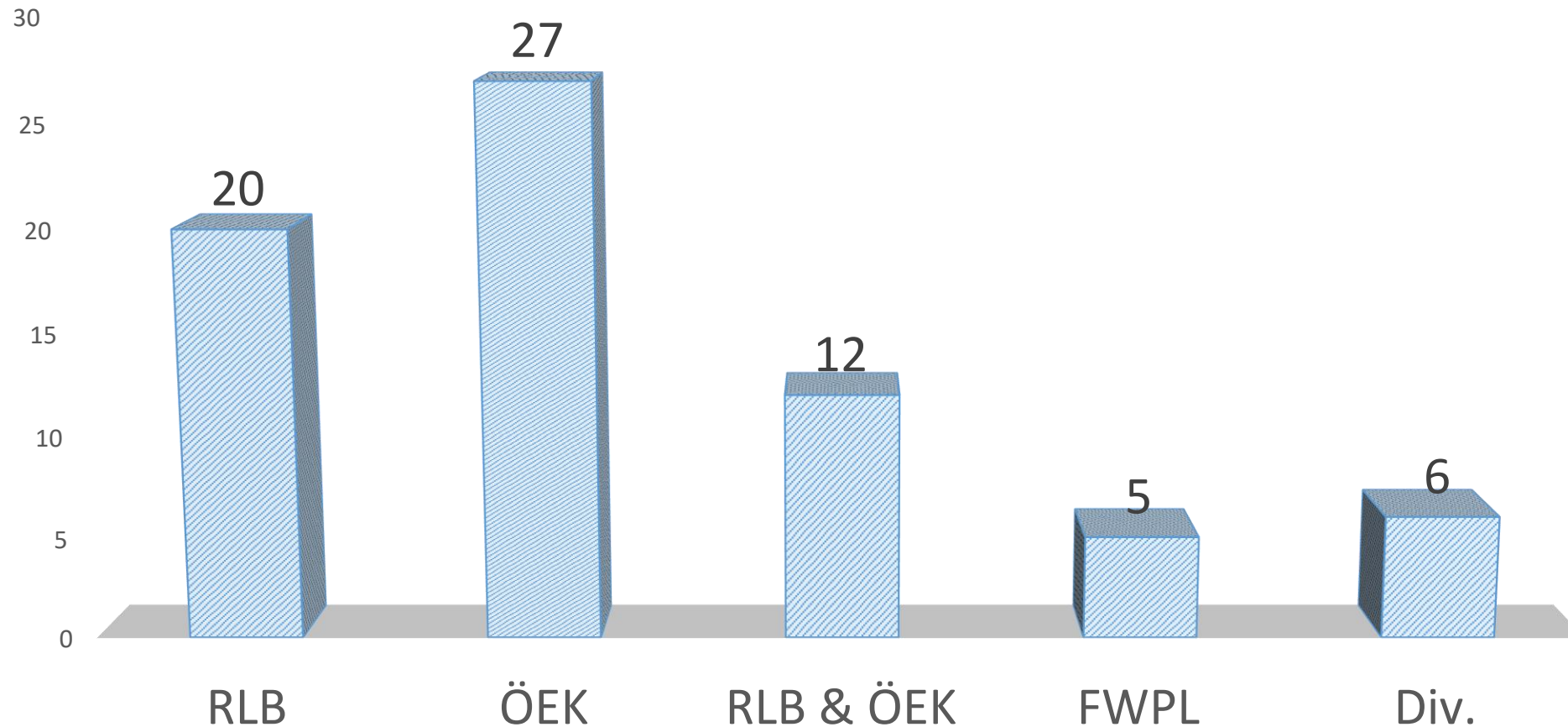


# Beispiel: Prioritäten Siedlungsentwicklung

A Prioritäten einer Siedlungsentwicklung in folgender Reihenfolge	RLB	ÖEK	FWPL	Div.
<b>1. Erhalten/Bewahren:</b> Welche Gebiete sollen erhalten und sorgfältig gepflegt werden? Beispiel: Gebiete mit hauptsächlich geschützten Bauten	X	X		
<b>2. Erneuern/Aufwerten:</b> Welche Gebiete sind aufzuwerten, aber in ihrer vorhandenen Baustruktur weitgehend zu erhalten? Beispiel: Identitätsstiftende Wohnsiedlung, die sanierungsbedürftig ist (Z. B. Reinersiedlung)	X	X		
<b>3. Verdichten:</b> Gibt es Gebiete, die sich z.B. in Bezug auf die Erschließung sehr gut für eine Verdichtung eignen? Gibt es Gebiete, welche einen großen Anteil an sanierungsbedürftigen Gebäuden aufweisen? Gibt es Gebiete, in denen in den nächsten Jahren ein Generationenwechsel stattfindet?	X	X	X	
<b>4. Umstrukturieren:</b> Befinden sich heute die verschiedenen Nutzungen am richtigen Ort? Bestehen Umnutzungsmöglichkeiten (z.B. von Arbeits- in Wohnnutzungen und umgekehrt)? Gibt es Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen, welche nicht mehr benötigt werden?	X	X	X	
<b>5. und absolut letzte Option: Neu bauen:</b> Wo gibt es Baulücken in Siedlungsschwerpunkten	X	X	X	

# Ergebnis WS 3 (58 Leitsätze) kategorisiert

## ZUORDNUNG DER LEITSÄTZE WS 3



## Die nächsten Schritte mit Ergebnis WS 3

- Kategorisiertes Ergebnis WS 3 an FA-Obmann für Bau & Raumordnung und an WS Teilnehmer verteilen
- Maximale Berücksichtigung der Ergebnisse WS3 im **Räumlichen Leitbild** der Bereiche „Ländlich“ und „Dörflich“ durch Heigl Consulting
- Berücksichtigung der Ergebnisse WS3 im zu ändernden **Örtlichen Entwicklungskonzept** (nach Genehmigung des Räumlichen Leitbildes)

# Erforderliche Autorisierung von ZOR lt. Mail vom 24.4.23 an Stefan P. & Thomas F.

**Vorinformation und Gedankenaustausch zum Räumlichen Leitbild am 20.4.23**

6 Nachrichten

Unser Vorschlag, der keinen Mehraufwand und keine Verzögerung bedeutet:

- Frau Heigl wird autorisiert die am 20. und 25. gezeigte Präsentation ZOR zu übermitteln
- ZOR wird parallel zur Politik informiert
- Ende Mai wird ZOR der zu diesem Zeitpunkt vorhandene Zwischenstand übermittelt
- Ich fungiere als Ansprechpartner und Schnittstelle für Informationen an das und aus dem ZOR Team

Wir ersuchen, dass spätestens bei der erstmaligen Vorstellung der Ergebnisse der abgeschlossenen Workshops wird.

LG Hans und das Team

# Danke

an alle, die zum Erfolg der 4 Workshops  
„Eisbach 2050 – so wollen wir hier leben“  
beigetragen haben

